Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 27 (1971)
Heft: 5

Artikel: Antimilitaristische Frauen ketteten sich ans Weisse Haus
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-845543

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Antimilitaristische Frauen ketteten sich ans Weisse Haus

Washington. AP. In ungewöhnlicher Weise haben am Dienstag 34 amerikanische Frauen gegen den Krieg in Indochina protestiert. Sie ketteten sich an ein Gitter des Weissen Hauses in Washington an und verharrten dort bei Temperaturen von bis zu 30 Grad Celsius einen Tag an der prallen Sonne. Am Abend befreiten sich die Demonstrantinnen selbst und zerstreuten sich. Die Polizei griff nicht ein, und eine der Kriegsgegnerinnen bedauerte dies mit den Worten: «Die Regierung Nixon hat uns gegenüber ebenso versagt wie gegenüber der Lage in Vietnam». Eine Sprecherin der Gruppe bezeichnete die Aktion als «sehr wirksam». Ein Ausharren über Nacht hätte nach ihren Worten keinen Sinn gehabt.

«Ich habe eine Abtreibung vorgenommen!»

In Frankreich haben 343 Frauen ein Manifest unterzeichnet und gleichzeitig ein **Bekenntnis abgelegt:** Ich habe an mir eine Abtreibung vornehmen lassen. Diese Angelegenheit hat ernste, beklemmende Aspekte und ist für billige Sensationsmache wirklich nicht geeignet. Aber die Bedeutung dieses «Acte de courage» kann nicht genug betont werden. Die Stellung der Frau ist in Frankreich ausgesprochen fortschrittlich geregelt — auf dem Papier. Die Frau verdient sogar gleichviel wie der Mann — von Gesetzes wegen, d. h. auf dem Papier. Seit der Gesetzesreform von 1967 stehen den Französinnen auch die modernen Verhütungsmittel zur Verfügung — auf dem Papier. In der Praxis stellen sich Hindernisse, Komplikationen und Vorurteile in den Weg, so dass ganze sechs Prozent von der Pille Gebrauch machen.

1 Million illegale Abtreibungen im Jahr?

Dafür gibt es illegale Abtreibungen in erschreckendem Mass. Man schätzt ihre Zahl auf 1 Million im Jahr. Auf jede Geburt in Frankreich kommt eine Abtreibung. Die 8,6 Millionen französischer Frauen im Alter zwischen 18 und 43 Jahren haben insgesamt schätzungsweise 6 Millionen Abtreibungen hinter sich. Diese Interventionen erfolgen natürlich oft unter schlimmsten Bedingungen. Nur «bessere Kreise» können sich korrekte Operationen leisten — mit Auslandreise. Ebenso empörend antisozial ist die Ahndung der Delikte. Die Fuchtel der Repression trifft vor allem die untersten Schichten. Und doch sind die Französinnen vor dem Gesetze gleich — auf dem Papier.

Doch zu den 343 Unterschriften. Sie sind in der Wochenschrift «France-Observateur» veröffentlicht, die über diese Offensive gleichsam das Patronat übernommen hat. Bekannte, berühmte Namen finden sich da: Jeanne Moreau, Françoise Sagan, Simone de Beauvoir, Brigitte Auber, Marguerite Duras, Micheline Presle, Anne Fabre-Luce, Françoise Arnoul, Christiane Rochefort, Marina Vlady, Ursula Vian-Kubler.

Das Manifest besteht nur aus ein paar Sätzen, in denen auf die Heimlichkeit und Gefährlichkeit von jährlich 1 Million Abtreibungen hingewiesen wird. Dann heisst es: «Ich bin eine dieser Frauen». Schliesslich wird der freie Zugang zu den Verhü-